

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 26. April 1911.

Nummer 34.

Das Komitatspital.

Die Arbeiten in unserem Komitatspital schreiten mit Riesenschritten ihrer Vollendung entgegen, das monumentale Gebäude wird baldigst als eine Zierde unserer Stadt und des Komitates seiner hehren, humanen Bestimmung übergeben werden: wir erachten es daher als zeitgemäß die großangelegte Institution in ihren Details zu schildern. Um alles, was dort geschaffen wurde, die in hygienischer Hinsicht beispiellosen, lichten, hellen Räume, den Comfort der Lokalitäten, die Zweckmäßigkeit der Einteilung, den praktischen Sinn, die ästhetischen Vorzüge voll und ganz würdigen zu können, müßte man eben alles mit den Augen des gewiegten Kenners und durch die Lupe einer fachmännischen Versirtheit betrachten können.

Doch auch dem Laien, oder doch solch einem Beobachter, der Gelegenheit hatte ähnliche humanitäre Institution in großen Städten zu besichtigen, drängt sich hier gleich beim ersten Anblick der bewältigende Eindruck auf, daß in unserem Komitatspital nicht nur ein monumentales, grandioses in architektonischer Hinsicht bewundernswertes Gebäude errichtet wurde, sondern daß auch seine Einteilung und Einrichtung, die Operationsäle, die Krankenhallen, die verschiedenen Pavillons und Anlagen dem Muster der modernsten ähnlichen Krankenhäuser vollkommen entsprechen und sowohl in ihrer Konzeption als Ausführung nichts zu wünschen übrig lassen.

Der Segen, welcher für die der Krankenpflege bedürftigen Bewohner unseres Komitates aus dieser humanitären Institution erwachsen wird, ist leicht zu ermessen, da bisher auf dem ganzen weiten Territorium unseres Komitates kein einziges modernes, zweck entsprechendes Krankenhaus zu finden war.

Bei der Erbauung des neuen Spitals wurden nicht nur den internen, sondern auch allen speziellen Krankheiten Rechnung getragen. So wird zum Beispiel für Lungenkranke in einem mit Fichtenanlagen umkränzten Sanatorium, für Syphilis in einem ganz besonderen Pavillon, für Geisteskranke in einer zu diesem Zwecke errichteten, unter der Leitung eines Psychiaters stehenden Abteilung gesorgt sein, so daß dieses Krankenhaus einen wahren Stolz unserer Stadt und unseres Komitates bilden und der Bevölkerung zum Segen gereichen wird.

Das monumentale Gebäude, dessen Arbeiten der königl. Ingenieur Armin Villanyi nicht nur mit seiner bekannten Fachlichkeit, sondern auch mit beispielloser Ambition, Pflichter und peinlichster Bedanterie leitet, erhebt sich auf einem Komplex von 14 Katastraljochen am Ende der Szabarer Straße. Durch ein imposantes Portal gelangen wir in das Hauptgebäude, in welchem die chirurgische Abteilung mit herrlich eingerichteten Operationsälen, die Vorbereitungs- und Sterilisationsräume, Krankensäle, Laboratorium, Badezimmer, ferner die Abteilungen für syphilitische Kranke, sowie für Geistes-

kranke mit besonderen Unterabteilungen für männliche und weibliche Patienten unterbracht sind.

Die Lungenkranke werden — wie wir bereits erwähnten — in einem besondern Pavillon unterbracht. Auch dieser ist in zwei Abteilungen für Männer und Frauen geschieden.

Ein zweites Gebäude, in welchem sich die Küchenräume, der Wasserturm und die Wohnräume für die barmherzigen Schwestern befinden, ist ebenfalls mit allem Comfort erbaut und belaufen sich die Erbauungskosten desselben auf zirka 80.000 Kronen.

Eine Sehenswürdigkeit bilden auch die Küchenräume, in welchen zur Herstellung der Speisen die verschiedenartigsten Maschinen dienen; so nicht minder die Dampfwaschanstalt, die Dampfrolle usw. Eine interessante Neuerung ist auch die aus 7-8 Becken bestehende Kläranlage, welche zur Aufnahmen und Klärung des gesamten Spül- und Schmutzwassers dient.

Das Leichenhaus, der Seziersaal, die Morgue sind in einen ganz besonderen Trakte unterbracht. Sämtliche Räume sind mit Warmwasserheizung, elektrischer und Gasbeleuchtung versehen und entsprechen in jeder Hinsicht allen hygienischen Anforderungen.

Gegegenüber dem Spital erhebt sich das Komitatsarmenhaus, ein imposanter Bau, dessen Stil und Einrichtung dem Architekten Armin Villanyi, nach dessen Plänen es erbaut wurde, zur vollsten Ehre gereicht. Das Armenhaus, welches unter der umsichtigen Leitung des Komitatsdignotärs Dr. Baltesku steht, ist ziemlich bevölkert; gegenwärtig zählt es 86 Insassen, die alle der sorgfältigsten Pflege teilhaftig werden. Ueberall, in ganzem Gebäude herrscht die größte Ordnung, die peinlichste Reinlichkeit und alle Räume durchzieht ein stiller Friede, ein Hauch der Menschen- u. Nächstenliebe, die hier besetzt von edlen Intentionen den verlassenen Greisen ein stilles und ruhiges Heim geschaffen.

Sirolin

„Roche“

kapható minden gyógyszer-
tarban.

Ara üvegenként 4 korona.

Az orvosi kar által ajánlva.

Gümőkór (tüdőbajok), légzőszervi bántalmak, szamárköhögés, influenzánál.

Ki használjon Sirolint?

1. A ki hosszú időn keresztül köhögés bántalmában szenved.
2. Mivel azok, kik gyorsan szenvednek, Sirolin „Roche“ által rövid időn belül meggyógyulnak.
3. Asztmában szenvedők már rövid has-

znalat után lényeges könnyebbé válnak érznek.
4. Skrofulás, mirigydusadásos, szamárköhögéses gyermekeknek rendkívül fontos szer a Sirolin.
A táplálkozást nagyban elősegíti.

Csak eredeti csomagolású SIROLIN „Roche“-t kérjünk és pótszereket határozottan utasítsunk vissza.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,
Basel (Svájc). — Grenzach (Németország).

Tagesneuigkeiten.

Ein strittiger Haupttreffer.

Bei der Kriminalabteilung der Budapester Polizei ist dieser Tage gegen die Budapester Klassenlotteriefirma N. Gaedick & Comp. eine Strafanzeige erstattet worden. Der hiesige Bauzeichner Konrad Wanderlich kaufte vor mehreren Monaten bei der Kollekturfirma N. Gaedick ein Ahtel des Klassenloses Nr. 33378 und zahlte die fälligen Raten vor jeder einzelnen Ziehung pünktlich ein. Als die auf die sechste Klasse entfallende Rate fällig war, weilte Wunderlich zufällig nicht in Lugos und erhielt erst am 6. April eine Aufforderung, in der die Firma die fälligen 4 Kronen einfordert. Wunderlich bekam den Brief am darauffolgenden Tage zugestellt und schickte am 9. April den Betrag mittels Postanweisung ab. Er war sehr verwundert, als er am 13. d. M. die vier Kronen ohne jedes Begleitschreiben von der Firma zurückerhielt. Als er sich nach der Ursache dieser Maßnahme erkundigte, wurde ihm die Antwort zuteil, daß die Kollekteure die bis zum Beginn der Ziehung nicht eingezahlten Lose als ihre eigenen betrachten und auch die eventuellen Gewinnbeträge zu ihren eigenen Gunsten verbuchen.

Wunderlich hatte sich mit der Sache bereits abgefunden, als am Ostersonntag zwei Herren hier erschienen, die sich als Beamte der Firma Gaedick vorstellten. Einer dieser Herren teilte dem Bauzeichner mit, daß das Los 33378 mit einem Treffer von 40.000 Kronen gezogen worden sei und erklärte sich bereit, den auf das Ahtellos entfallenden Gewinnanteil von 3000 Kronen sofort in barem auszusahlen. Wunderlich weigerte sich anfangs, das Geld entgegenzunehmen und wollte die Sache selbst erledigen. Auf Zureden seiner lungenkranken Schwester nahm er jedoch schließlich das Geld dennoch an und übergab den beiden Beamten auf deren Verlangen sogar sämtliche auf den Loskauf und auf die Geldsendungen bezüglichen Briefe und Rezipisse. Auch mußte er eine Erklärung unterfertigen, laut der er der Firma gegenüber mit keinerlei Forderungen auftreten darf.

Als am Ostersonntag in den Abendstunden die Budapester Zeitungen in Lugos eintrafen, konstatierte Wunderlich aus den publizierten Ziehungslisten, daß sein Los nicht mit vierzigtausend sondern mit 400.000 Kronen gezogen worden sei. In der Meinung, daß es sich bloß um einen Irrtum handle, schrieb er an die Firma Gaedick, erhielt aber eine Woche lang keine Antwort. Samstag traf nun in Vertretung Konrad Wanderlichs der hiesige Advokat Dr. Emil Zala in Budapest ein und trat mit der Firma Gaedick in Verbindung; als er aber hier kein Resultat erzielen konnte, begab er sich zur Polizei und erstattete die Betrugsanzeige.

Eine Erklärung des Bankhauses.

Der Direktor des Bankhauses Gaedick, Herr Simon Fischer, erklärt gegenüber den obigen Ausführungen folgendes: Ich erfuhr erst aus den Zeitungen, daß gegen das Bank-

haus eine Anzeige erstattet wurde. Jene Behauptung der Anzeige, daß jemand in dieser Angelegenheit bei mir vorgesprochen hätte, mit einem meiner Angestellten verhandelt hätte, der an uns einen Brief gerichtet hätte, ist absolut unwahr. Wir haben mit niemandem verhandelt. Es ist wohl richtig, daß die Nummer den Haupttreffer gewann, doch hätte der Besitzer des Loses die Raten pünktlich einhalten sollen. Wanderlich sandte erst am 11. April das Geld. Natürlich haben wir die verspätete Geldsendung nicht akzeptiert und auf der Anweisung die Worte verzeichnet: „Adressat refüsiert die Uebernahme“. Es war daher ganz überflüssig, wiewohl es doch geschehen ist, daß ein Angestellter des Bankhauses mit unserem Rechtsanwalte nach Lugos reisten und diese dort dem Wanderlich vor seinem Advokaten den Antrag stellten, ihm geschenkweise dennoch dreitausend Kronen zu übergeben. Dieses Anerbieten akzeptierte Wanderlich mit Freuden und gab darüber sogar eine regelrechte Erklärung, worin er die obige Summe dankend quittiert und schriftlich zugibt, daß er infolge verspäteter Ratenzahlung kein wie immer geartetes Recht auf den Haupttreffer besitze. Diese Erklärung befindet sich im Besitze des Bankhauses und habe ich diese bereits der Polizei zur Einsicht überreicht.

Jr. Gottesdienst. Vom 28. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um dreiviertel 7 Uhr.

Administrative Begehung. Die administrative Begehung der Lugos-Resiczer Strecke hat am 25. d. M. unter Leitung des technischen Rates Ludwig Lazar begonnen und wurde am 26. d. M. fortgesetzt. Von Seite des Komitates nimmt an derselben Vizegespan Aurel Jffekuz teil.

Aus ärztlichen Kreisen. Der bestrenommierte Karlsbader Badearzt Dr. Arpad Prinz hat seine ärztliche Praxis in Karlsbad am 15. April in der Villa Rafael (Mühlbrunnengasse) begonnen.

Neuer Advokat. Der hiesige Advokaturkandidat Dr. Rudolf Molnar hat in Budapest die Advokaturprüfung abgelegt und wird demnächst in Gattaja seine Advokaturkanzlei eröffnen.

Neuer Richter. Der Lugoser Gerichtshofnotar Dr. Josef Baan hat in Budapest die Richterprüfung mit gutem Erfolge abgelegt.

Privatprüfungen in der hiesigen Bürgerschule. Die Prüfungen für Privatschüler an der hiesigen Bürgerschule werden in der zweiten Hälfte des Monats Juni abgehalten. Gesuche mit Geburtszeugnis, Schulzeugnis versehen sind bis 8. Juni beim Direktor der Bürgerschule einzureichen. Diejenigen Zöglinge, welche nicht unter der Aufsicht ihrer Eltern stehen, haben auch ein behördliches Sittenzeugnis beizulegen.

Große literarische Soiree. Der sich eines guten Rufes erfreuende Schriftsteller Ludwig Biro, dessen „Sarga liliom“ einen so sensationellen Erfolg hatte, wird Samstag, den 6. Mai in Begleitung der Künstlerin Wilma Medgyaszai in Lugos anlangen und im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine Soiree veranstalten, bei wel-

cher Ludwig Biro über aktuelle Thema einen äußerst interessanten freien Vortrag halten wird, während Wilma Medgyaszai die besten Piecen ihres reichhaltigen Programmes zum Vortrag bringt. Biro hat auf seiner literarischen Tournee die er in Eger begann und in Kassa, Miskolc, Arad, Szeged fortsetzte einen sensationellen Erfolg, und es ist vorauszusehen, daß auch unser Publikum die Gelegenheit nicht versäumen wird, den ausgezeichneten Causur Biro Lajos, wie auch die allerliebste Künstlerin Medgyaszai für die tout Budapest schwärmt, anzuhören und sich an ihren Darbietungen zu ergötzen. Karten zu dieser Soiree sind in der Papierhandlung des Josef Szidon zu 5, 4, 3, 2 und 1 Krone erhältlich.

Geselliger Abend. Der Otthon-Beamtenklub veranstaltet Samstag den 6. Mai in seinen Lokalitäten einen geselligen Abend, an welchem der Vereinspräsident Dr. Geza Szöcs über die Resultate seiner Studienreise in Rumänien und der Türkei einen interessanten Vortrag halten wird. Gäste sind gerne gesehen.

Generalversammlung des Otthon-Beamtenklubs. Der Lugoser Beamtenklub hielt Samstag abend um 6 Uhr in seinen Vereinslokalitäten unter Leitung des Vereinspräsidenten Dr. Geza Szöcs seine diesjährige ordentliche Generalversammlung. Der Bericht des Sekretärs, sowie des Kassiers und das Budget pro 1911 wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und sowohl dem Hauptarrangierer, als auch dem Sekretär, dem Kassier und Bibliothekar für ihr mühevollenes Walten protokollarischer Dank votiert. Hierauf wurden die Neuwahlen vorgenommen. Auf Antrag des Steueramtskassier Deak wurden der Präsident Dr. Szöcs, sowie Vizepräsident Schmidt mit Akklamation wiedergewählt. Das Resultat der übrigen Wahlen war folgendes: Direktor: Dr. Franz Pitter; Anwalt: Dr. Peter Maier; I. Sekretär: Anton Prinz; II. Sekretär: Josef Brandstetter; Oberarrangierer: Josef Beck; Kassier: Ludwig Nagy; Kontrollor: Viktor Seyfried; I. Bibliothekar: Rezsö Wallner; II. Bibliothekar: Johann Adler; Quästor: Dr. Josef Szava. Im Ausschuß: Stefan Augustin, Arnold Bartha, Ludwig Deak, Szilard Groszavescu, Julius Hazay, Armin Hegyesi, Alexander Tano, Jenö Kaszonyi, Hugo Kubitska, Franz Lenhardt, Johann Michels, Josef Petran jun., Moriz Rosenzweig, Radosz Rejovszky, Antal Schorsch, Leopold Seyfried, Zoltan Somogyi, Dr. V. Tabacariu, Johann Varga, Sigm. Zafal.

Musikkapelle Racz. Die ausgezeichnete Musikkapelle Racz Pali, welche drei Wochen hindurch im „Kafee Bristol“ das Publikum allabendlich entzückte, verließ zum größten Bedauern unseres Publikums bereits Dienstag unsere Stadt und begab sich zu einem längeren Gastspiele nach Marosvásárhely. Die Abende, an denen sich unser Publikum an den Konzerten dieser ausgezeichneten Musikkapelle ergötzte, werden vielen Musikfreunden unvergeßlich bleiben, denn die Leistungen des Racz Pali und seiner genialen Söhne überragen weit das Niveau der gewöhnlichen Zigeunerkapellen und stehen auf künstlerischem Niveau. Sowohl der alte Meister Racz, wie auch seine Söhne bemeistern ihr Instrument

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Empfeilt seinen modernen englischen Herrenschneider-Salon. Die elegantesten Herrenkleider werden in kürzester Zeit geliefert. Stets großes Lager von echt englischen Waren.

mit staunenswerter Technik und ihrem gefühlvoll innigen, herzerhebenden Spiele alkondiert sich das ganz gut disziplinierte Ensemble. In den Solopiecen, bei denen Vater und Sohn ihrem Instrument innige Zauberklänge entlocken, entfaltet sich die Kunst dieser routinierten Meister der Geige in ihrer ganzen Größe. Und dabei ist ihr Programm ein unerföpflich und höchst abwechslungsreiches. Nebst den herzerhebenden, melodiosen ungarischen Weisen, dem sanften „hallgató“ und dem prickelnden zum Tanze einladenden „csárdás“, pflegt die Kapelle auch klassische Musik und bewährt sich in jedem Genre in vorzüglichster Weise. Nur ungern ließen wir die Meister der Geige, die das schöne „Kafee Bristol“ mit ihren herrlichen Klängen belebten, weiterziehen und wäre uns ein baldiges Wiedersehen sehr erwünscht.

Generalversammlung der Arbeiterversicherungskassa. Die Lugoser Arbeiterversicherungskassa hielt Sonntag den 23. d. M. im Stadthaussaale ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung. Den wichtigsten Punkt der Generalversammlung bildete die Neuwahl der Direktion. Auf Betreiben des Präses der Gewerkecorporation Ludwig Kofay wurde nämlich die im Mai des vorigen Jahres erfolgte Wahl der Direktion durch das staatliche Arbeiter-Versicherungsamt annulliert und eine Neuwahl angeordnet. Diesbezüglich kam es zu ziemlich stürmischen Szenen, da zahlreiche Delegierte das Vorgehen Kofays perhorreszierten und die im vorigen Jahre abgehaltene Wahl als vollkommen legal erklärten. Bevor also die Wahl der Direktion vorgenommen wurde, wurde ein Antrag eingebracht, daß der jetzigen Direktion Vertrauen votiert werde. Dieser Antrag wurde durch die Generalversammlung mit 74 gegen 35 Stimmen angenommen, demzufolge die Neuwahl der Direktion unterblieb. Mithin ist die ganze Affaire, die im Kreise der Arbeiterschaft und Arbeitsgeber Wochen hindurch pertraktiert wurde und Anlaß zu mannigfachen Kontroversen gab, in einer Weise beigelegt worden, welche der jetzigen Direktion vollkommene Genugtuung für die ungerechten Anträge verschafft.

Papst Nikolaus I. und der Hosenrock. Es stellt sich heraus, daß die Geschichte des famosen Hosenrockes doch weit älter ist, als man ursprünglich annehmen zu dürfen geglaubt hatte. Jetzt wird dem „Journal des Debats“ bereits eine Entscheidung des Papstes Nikolaus I. der 858—867 die Tiara getragen hat, über den Hosenrock und seine Statthafigkeit mitgeteilt. Nachdem es ihm gelungen war, den Bulgarenkönig Bogoris samt seinem ganzen Volke der römischen Kirche zuzuführen, erhob sich ein schweres Bedenken hinsichtlich der Kleidung der neubekehrten Bulgarenfrauen. Diese trugen nach der alten Sitte ihres Volkes — Hosen, und es war nun die Frage, ob diese Nationaltracht den bulgarischen Frauen auch nach der Befehring weiter gestattet werden könne, ohne daß Bedenken hinsichtlich ihrer Tugend entstünden. Die Entscheidung des großen Papstes lautete, die Bulgarenfrauen sollten ruhig die Tracht weitertragen, die bei ihnen überliefert sei; denn — so lauteten seine eigenen Worte, die wir hier aus dem lateinischen überseht wiedergeben — ob ihr und eure Frauen die Beinkleider ablegt oder beibehaltet, daß ist ebensowenig dem Heile abträglich, wie es zur Erhöhung eurer Tugenden beiträgt. — Nach dieser toleranten, ex cathedra gegebenen päpstlichen Entscheidung durften die Bulgarenfrauen dem Hosenrocke — treue bleiben.

Konkursausschreibung für die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Infanteriekadettenschule in Temesvar. Mit Beginn des Schuljahres 1911/1912 (Mitte September) werden in den 1. Jahrgang der Infanteriekadettenschule in Temesvar zirka 25 Aspiranten aufgenommen. Allgemeine Bedingungen sind: 1. Die Staatsbürgerschaft in einem der beiden Staatsgebiete, oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit; 2. die körperliche Eignung; 3. ein makellofes Vorleben; 4. Die Uebnahme der Verpflichtung zum Erlag des Schulgeldes; 5. Für den Eintritt in den 1. Jahrgang das erreichte 14. und nicht überschrittene 17. Lebensjahr; (Bei Altersüberschreitungen bis zu einem Jahre holt das Kommando der Kadettenschule die Entscheidung des Reichskriegsministeriums ein.) 6. Für die Aufnahme in den 1. Jahrgang der Nachweis, daß der Aspirant die unteren vier Klassen einer Mittelschule mit mindestens „genügendem“ Erfolge absolviert hat. Von ungenügenden Noten in der lateinischen und griechischen Sprache wird abgesehen. Die Aufnahmsprüfung für den 1. Jahrgang erstreckt sich auf nachfolgende Gegenstände: deutsche und ungarische Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik und Chemie und zwar in jenem Umfange, in welchem sie in der unteren Klasse einer Mittelschule zum Vortrage gelangen. Die Aufnahmsprüfung ist in deutscher oder ungarischer Sprache abzulegen. Das Schulgeld beträgt je nach dem Stande des Vaters 24, 160 oder 300 Kronen jährlich. Der Erlag eines Kostgeldes wird nicht gefordert. Die Aufnahmsgesuche sind dem Kommando der nächsten Kadettenschule bis längstens 12. Juli l. J. einzusenden; die direkte Vorlage an das Reichskriegsministerium ist unzulässig. Dem Aufnahmsgesuche sind beizuschließen: 1. Der Taufschein oder Matrikelauszug des Aspiranten; 2. Der Heimatschein desselben; 3. das von einem aktiven Militärärzte ausgefertigte ärztliche Gutachten; 4. die Schulzeugnisse der letzten zwei Studienjahre; 5. das Impfzeugnis (dieses nur dann, wenn die Impfung im ärztlichen Gutachten nicht bestätigt ist.) 6. das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Aspiranten ausgestellte Sittenzugnis (nur dann, wenn der Eintritt nicht unmittelbar aus einer öffentlichen Schule erfolgen sollte). Unvollständige und nicht im Wege einer Kadettenschule, sowie verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt. Nach Beginn des Schuljahres findet eine Aufnahme von Aspiranten nicht mehr statt.

* **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, von 1—Krone aufwärts, sowie allerlei Papierartikeln, zu haben in der Buchdruckerei Husveth & Hoffer Lugos Bonnagasse 18. Komitatstelefon 161.

Redaktions-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Putzt Schuhe nur mit Globin
überall zu haben.



Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtökocsi forgalmát.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein „Salz“

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

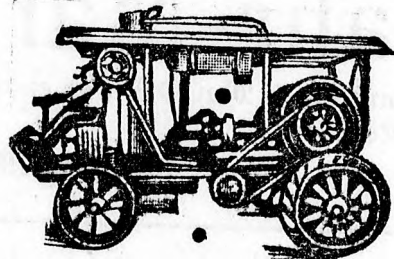
Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.



Weltberühmte gewöhnliche u. selbstfahrende Benzinlokomobile u. Dreschmaschinen

Bewerten sich auch vorzüglich in Gebirgsgegenden. Verlässlichster und sicherster Betrieb, geringer Benzinverbrauch, einfache Konstruktion.

WELTBERÜHMTE SAUGGASANLAGEN.

Schwed'sche Rohöhlmotore.

Gewöhnliche u. selbstfahrende Holzsägen und Steinbrecher. . .

COMPLETE MÜHLEINRICHTUNGEN.

Dampf und Göppel Dreschgarnituren.

Kellner & Schanzer

Budapest, V., Aulich-utca 2.

Agenten und Vermittler werden honoriert.

Klavier

modernster Art, kurz, kreuzseitig
preiswürdig zu verkaufen.
 Hugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bemgasse 12.

Kaufmanns Nachfolger
HECKER & KLUDSKY
 Glas- und Porzellanhandlung
Széchenyigasse Nr. 11
 vis-à-vis dem Casino.
Telefon 224.

Grosse Auswahl in billigen u. schönen
Glas, Porzellan, Zsolnay'sche Majolika
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.
Elektrische Wolfram-Lampen
 75% Stromersparnis.

Neuheit! Fußboden- Stauböl

Unentbehrlich für Geschäftslokale, Kanzleien,
 Gasthäuser, Kaffeehäuser u. Krankenhäuser.
 1 Kgr. genügt für 10 Quadratmeter.
Farb- und geruchlos.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 5. Mai 1911 und endet am
 7. Mai 1911.

Der Bürgermeister.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch
 sicher wirkendes, unschädliches
 Mittel unter Garantie des Erfol-
 ges. Rat unentgeltlich. Frauen
 wenden sich vertrauensvoll, sofort
 an Arth. Hohenstein, Berlin-Ha-
 lensee, 6. Rückporto erbeten.

Orangen blutrote Catanier allerbeste
 Sorte ein Fünf-Kilo Postkorb
 3.-, Originalkorb 100 Stück 5.20, Original-
 kiste 180 oder 150 Stück 7 Kr. Original-
 kiste 360 oder 300 Stück 12 Kr. **Muskat-**
orangen blutrote primissima Sorte schöne
 große Originalkiste 100 oder 80 Stück 8 Kr.,
 Originalkiste 200 St. 12.50 Kr. **Messinaer**
gelbe Orangen honigfüße ein Fünftilo Post-
 korb 2.80, Originalkiste 180 oder 150 Stück
 5.25, Originalkiste 600 oder 200 St. 10 Kr.
Simoni hochprima Fünftilo Postkorb 2.40,
 Originalkiste 180 Stück 5 Kronen, Original-
 kiste 360 oder 300 Stück 9 Kronen. **Karfiol**
 wunderschöner weißer ein Fünftilo Postkorb
 2.50, ein 10 Kilo Postkorb 3.60, ein Original-
 korb mit 18 St. 4 Kr. **Loicum Delikatessen-**
Feigen allerfeinste Sorte ein Kilofistchen 1 Kr.
Malagatrauben wunderschöne 2.40, **Calafa-**
datteln 1.20, **französische Berberdatteln** 2.40,
französische Krachmandeln 2.20 Kr. per Klg.

versendet mit Nachnahme unfrankiert

„Agrumen“

Südfrüchten engros Budapest Szarka-utca 7.

Bitte Vorzugspreisfourant zu verlangen von
 heurige frische Gemüse und Grünzeige so auch
 von Südfrüchten.

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden
 Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.
LUGOS Werkstätte: Facseterstraße Nr. 77.
 Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbän-
 der, Ochsenstricke, Halfter,
 Stränge, Hängematten, Fischer-
 netze, Pferdenetze etc.
 Webegarn, Hanf- u. Jutegurten,
 Hanfschläuche, Jute (Pack), Ge-
 webe, Säcke aus Hanf, Leinen
 und Jute, wasserdichte Plachen,
 Peitschen, Kotzen und Peitschen-
 stöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
 prompt.



Für Feinschmecker
 eines vorzüglichen Kaffees
 bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
 dass in meinem eigenem Betriebe
 eine vierfache Mischung
 feinsten Kaffeesorten dreimal
 wöchentl. frisch geröstet wird.
 Eine einmalige Probe genügt, um sich
 davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORGRAIKOVITS Delikatessen-
 handlung
 Lugos, Eötvöster.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,
 beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBÉTONSZERKEZÉTEK,
 RABITZ-ÉS ASZFALTMUNKÁLATOK
 KIVITELE

„HUNGÁRIA“
LUGOS
 GYÁR ÉS RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
 BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCZIM:
 „HUNGÁRIA“ CZEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner
 Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmor-
 imitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnen-
 muscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung
 von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolier-
 platten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
 Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.